Ungenutzte Ressource Natur

Mehr Unternehmenserfolg durch aktive Zeit im Grünen

Geistige Mobilität, Effektivität und Ideenfülle sind im Alltagsdschungel für viele heute ein absolutes Fremdwort. In unserer modernen Wirtschaftswelt vernachlässigen wir unsere Urbedürfnisse nach dem Ausleben von tiefen und auch wilden Emotionen. Wir verleugnen damit den Kontakt mit uns selbst in der Einsamkeit sowie mit der uns kraftvoll belebenden Natur. Dabei ist genau diese Ideen-, Kreativitäts- und Innovationsliefrant Nummer eins für Unternehmen. Experte Jörg Romstötter verdeutlicht im großen Network-Karriere-Interview wie Unternehmen die bisher ungenutzte die ErfolgsRessource Natur für sich gewinnbringend einsetzen.

Network-Karriere: Herr Romstötter, Menschen benötigen zur Verarbeitung von Informationen immer wieder Phasen von bewusst anderer und weniger Aktivität. Wie kann man denn denjenigen die Natur nahebringen, die als Persönlichkeit immer unter Volldampf unterwegs sind?

Jörg Romstötter: Wer hohes Tempo liebt, der sollte das auch ausleben. Das bringt die für die Power und Kreativität so wichtigen Endorphine zum Sprudeln. Die Endorphine bewirken, dass wir uns nach ihrem Abklingen ausgesprochen entspannt fühlen. Genau der richtige Zeitpunkt, um zu verweilen und den Moment voll wahrzunehmen und für neue Gedanken zu nutzen. So kommt jeder „runter" und ermöglicht sich so seinen individuellen Zugang zur Natur. Auf eine neue, als äußerst intensiv empfundene Bewusstseinsebene, die auch jedem „Vollgasjunkie" Spaß macht. Hier explodieren dann neue Ideen und Blockaden lichten sich. Raum für neue Ideen und neue Kreativität entsteht.

NK: Sie sind Vortragsredner, Trainer und Coach. Wie haben Sie für sich selbst schon vor langen Jahren die Erfolgs-Ressource Natur entdeckt? Gab es einen speziellen Schlüsselmoment, in dem Sie nur noch raus wollten? Wie ist die Idee in Ihnen gereift?

Jörg Romstötter: Im Prinzip bin ich auch so ein Vollgastyp. Für mich war die Natur früher nur Sport- und Expeditionskulisse. Eines Tages saß ich als Geschäftsführer in einer Sitzung und mir wurde klar, dass ich vor Aufgabenfülle bereits voll an die Wand gelaufen war: Wie einer Eingebung folgend notierte ich noch in der Sitzung zwei ganze Tage „Denktag" in meinen übervollen Terminkalender. Die zog ich in der Natur durch. Und diese Zeit war so unglaublich erkenntnisreich, dass ich lernte, gewisse Tätigkeiten und Überlegungen in die Natur zu verlegen und so viel hochwertigere und nachhaltigere Ergebnisse zu erzielen. Ich habe gelernt, wie wertvoll dieses Vollgas ist und wie viel kraftvoller es wirken kann, wenn ich mir immer wieder Momente der Ruhe in der Natur und damit Bewusstseinserweiterung gönne.

NK: Viele sehen in der Ressource Natur eher ein Relikt aus ihrer Kindheit als eine wertvolle Quelle der Inspiration. Wieso entfernen wir uns gesellschaftlich eher von den Dingen, die uns doch im Kern gut tun?

Jörg Romstötter: Es gibt ein Innen und ein Außen. Das Außen ist unsere Gesellschaft, die uns mit Angeboten aller Art bombardiert. Diese Angebote sind dazu da, unsere physiologischen Bedürfnisse zu befriedigen und uns das Leben angenehmer zu machen. Wenn wir jedoch zu sehr im Außen verweilen – wie die meisten Menschen dies tun –, verlieren wir. Die Natur lenkt unseren Blick auf unser Inneres. Das durften die meisten in ihrer Kindheit so erleben. Deshalb auch die wehmütigen Erinnerungen an diese Zeit. Heutigen Kindern wird diese sehr wertvolle Erfahrung leider viel zu häufig vorenthalten.

NK: Nicht jeder kann sich ein wichtiges Meeting im Grünen gedanklich ausmalen. Wie dürfen wir uns denn Seminare mit Ihnen in der Natur vorstellen? Wie überzeugen Sie echte Muffel?

Jörg Romstötter: Ein wichtiges Meeting würde ich auch nicht in der Natur durchführen. Die Natur ist ein Einflussraum, der zwar auf Gruppen wirkt, jedoch in dieser Konstellation zu viele überschwängliche Emotionen freisetzt. Das ist für hochwertigen Businessanspruch mit weit tragenden Entscheidungen nicht geeignet. Die Natur ist vielmehr eine optimale Vor- und Nachbereitungsstätte für wichtige Meetings. Wenn die Mitarbeiter mit sich allein ausreichend Zeit in der Natur verbringen, kommen sie innerlich gestärkter und klarer ins Meeting. Zudem können sie in der Natur das im Meeting Erlebte und Entschiedene mit sich selbst überprüfen. Ein fokussierteres Denken und Handeln beeinflusst die nachfolgende Umsetzungsphase.

Auch Seminare finden inhouse statt. In diesen Workshops erarbeiten wir gemeinsam konkrete Vorgehensweisen, wie Einzelne sowie Teams in ihrem Berufs- und Privatalltag die Natur, ihre Rhythmen, die natürlichen Elemente sowie die Natur des Menschen als sippen-soziales Wesen aktiv integrieren können, um leistungsfähiger, kreativer und entscheidungskompetenter zu werden. Eine Ausnahme ist das „Outdoor Performance Incentive" zur Rückschau und Entwicklung von Zukunftsstrategien. Hier steht gemeinsames Lernen aus dem Erlebten, Reifen und Entwickeln im Vordergrund. Um die Unterstützung der natürlichen Rhythmen optimal zu nutzen, führe ich dieses nur zwischen Oktober und März durch.

NK: Wie Sie uns vorgestellt haben, ist es in der Natur möglich, die Gedanken in fruchtbarere Bahnen zu lenken als dies in der gewohnten künstlichen Arbeitsumgebung der Fall sein kann. Was ist denn für die Menschen die ausschlaggebende Zündung, um die Natur für sich und die Mitarbeiter zu nutzen?

Jörg Romstötter: In immer gleicher Arbeits- und Lebensumgebung können auch nur begrenzt neue Ideen entstehen. Beschränken wir uns in der Umgebungsgestaltung, beschränken wir unseren Ideenoutput. Es ist wichtig, mit konkreten „Denkaufgaben" in die Natur zu gehen. Das ist kein getarnter Sonderurlaub, sondern hochqualitative Arbeit mit ausgesprochen hoher Effizienz. Es ist sehr wichtig, dass Unternehmen dies verstehen und ihren Mitarbeitern diese Natur-Zeiten auf regelmäßiger Basis ermöglichen.

NK: Sie schreiben, dass wir in der Natur erkennen, was wichtig für uns ist. Wir helfen unserem Selbstbewusstsein und damit unserer Entscheidungsfreude und Konsequenz erheblich auf die Sprünge, genauso wie unseren Ideen. Wieso begreifen das die Leute heute trotz immens hoher Burnout-Quote nicht? Wie können wir sensibler werden?

Jörg Romstötter: Die meisten Menschen kommen gar nicht auf die Idee, in der Natur nach einer Lösung zu suchen. Obwohl es gerade einen hohen Status unterstreicht, sich mit möglichst viel Natur zu umgeben: großer Garten, Landhaus, das Ferienhaus am Meer, die Hütte in den Bergen usw. Die grassierenden psychischen Ausfallerscheinungen welcher Art auch immer sind einfach nur ein Zeichen dafür, dass wir in gewissen Bereichen diese Entwicklung zu weit getrieben haben. Wir erkennen, so halten wir das gesund nicht aus. Was wir lernen sollten ist, eine neue Balance herzustellen, die bewusst auf das zugreift, was uns nützt und gut tut. Unkritischer Konsum in jeglicher Form kann es eben so wenig sein wie „back to the roots". Das moderne Leben intelligent verknüpft mit den Urkräften der Natur. Was kann es Besseres geben?

Zur Person

Jörg Romstötter ist Diplomingenieur, Betriebsökonom und zertifizierter Business-Coach und lebt mit seiner Familie im Berchtesgadener Land. Berge und Business sind seit über zwei Jahrzehnten seine beiden großen Leidenschaften. Er ist auf dem Business-Parkett ebenso trittsicher wie in der Wildnis.

Als Speaker, Trainer und Coach erschließt er für jedes Business die reichste Erfolgs-Ressource der Welt – die Natur. Er inspiriert und nimmt seine Kunden mit auf eine uralte und gleichzeitig sehr zeitgemäße Reise. Die Natur erschloss er sich selbst in über 2.000 Tagen draußen, unter anderem auf über 50 Reisen in den großen Naturräumen der Erde: Gebirge, Wüsten und Tundren. Zu Fuß, mit Skiern, dem Fahrrad oder dem Boot. Er gründete federführend für eine große Agrarorganisation ein Unternehmen und führte es als Vertriebsleiter und Geschäftsführer zum Erfolg. Heute gibt er sein Wissen und seinen Erfahrungsschatz zum Thema Erfolgs-Ressource Natur in mitreißenden Keynotes, praxisnahen Trainings und individuellen Coachings weiter.

www.joerg-romstoetter.com

© Alle Rechte auf Inhalt, Konzept und Gestaltung: GKM-Zentralredaktion GmbH. Vervielfältigungen jeglicher Art (print & online) nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der GKM-Zentralredaktion GmbH. Anfragen unter: verlag@network-karriere.com